

Küssnächter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küssnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuesnachter.ch



Service
Bei uns ist ihr
Nutzfahrzeug in
guten Händen.



Nutzfahrzeuge



Ihr VW Nutzfahrzeuge
Partner
Garage Johann Frei AG
Wildbachstrasse 31/33
8008 Zürich
Telefon 044 421 50 60

Preisgekrönte Herrlibergerin

Sie wurde für ihre Flüchtlingshilfe ausgezeichnet: Andrea Jungen nahm ihr Diplom und unter viel Applaus die Anerkennung an.

3

Scheidender Gemeindeglied

24 Jahre lang war Pius Rüdüsüli stiller Schaffer im Hintergrund. Nun verlässt er die Gemeinde Herrliberg und erzählt aus seinem Berufsleben.

5

Endende Saison

Für die Eishockeyaner der GCK Lions ist die Saison zu Ende. Sie ziehen Bilanz. Und sind nochmals etwas wehmütig über den Abgang von Michael Liniger.

7

Neuer Standort für Brocki Erlenbach

Lange gesucht, nun gefunden: In der über 50-jährigen Geschichte des Brocki Erlenbach beginne ein neues Kapitel, heisst es in einer aktuellen Pressemitteilung. Nachdem das Brocki seinen Standort im Dienerhaus beim Bahnhof Erlenbach Ende Februar diesen Jahres wegen des geplanten Umbaus hatte räumen müssen (der «Küssnächter» berichtete), konnte es in den vergangenen Tagen seine neuen Räume in der Zivilschutzanlage beim Sportplatz Allmendli beziehen. Die gezielten Regale füllten sich bereits wieder, heisst es. Und es gilt bereits wieder die Aufforderung: Wer gut erhaltene Waren wie Kleider, Schuhe, Spielsachen oder Haushaltsartikel abgeben möchte, kann diese an den kommenden Samstagen (18. und 25. März, 1. und 15. April) zwischen 10 und 12 Uhr in der Zivilschutzanlage (Im Allmendli 3) vorbeibringen. Bücher, CDs oder Möbel können aus Platzmangel nicht angenommen werden.

(ks.)

ZVV-Auflage noch bis 27. März

Wer mit dem neuen ZVV-Fahrplan nicht einverstanden ist, kann sich – was Küssnächter Anliegen betrifft – bei der Abteilung Hochbau und Planung der Gemeinde melden. Diese sammelt die Anliegen der Bevölkerung zur öffentlichen Auflage des ZVV – die Auflage läuft noch bis am 27. März. Anschliessend berät sich der Gemeinderat darüber und leitet seine Stellungnahme am 17. April schliesslich an die VBZ als zuständiges ÖV-Unternehmen weiter.

(ks.)

Infos zu den Änderungen:
www.zvv.ch/zvv/de/fahrplan/fahrplanverfahren/tram-und-bus.html#pfannenstiel

Fürsprecher für AG formieren sich

Der Küssnächter Gemeinderat will am 18. Juni das Gesundheitsnetz Küssnacht in eine gemeinnützige AG überführen. Mit dieser Rechtsform sind viele Ortsparteien einverstanden. Und haben nun zur Verstärkung ein Pro-Komitee gegründet.

Manuela Moser

Der Slogan lautet «Mir lueged eus» und ist damit genauso eingängig wie jener der Gegner («Altein geht alle an»). Jener zehn Einzelinitianten also, welche die Überführung des Gesundheitsnetzes Küssnacht in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft verhindern wollen und sich bereits im vergangenen Herbst formiert haben (der «Küssnächter» berichtete). Nun also die Gegenbewegung: Hinter «Mir lueged eus» stecken die Ortsparteien von Küssnacht GLP, FDP, SVP, Grüne und EVP, und sie haben nun ein gemeinsames Pro-Komitee gegründet. Das wollen sie den Sympathisanten der gemeinderätlichen Vorlage mittels einer Website beliebt machen. Wer will, kann seit kurzem online unterzeichnen.

Die Unterschrift ist vorläufig noch ohne Wirkung, denn die schon heute heiss diskutierte Vorlage kommt erst am 18. Juni als Doppelabstimmung vors Volk. Sollte sie angenommen werden, dann wird die Verselbstständigung des Gesundheitsnetzes in eine Aktiengesellschaft per 1. Januar 2024 wirksam.

Ein Gesicht geben

«Wir wollen den Befürwortern ein Gesicht geben», sagt Pro-Komitee-Mitglied Celestina Rogers. «Die Gemeinde darf keine Werbung für ihre Vorlage machen, deshalb ist es wichtig, den Küssnächterinnen und Küssnächtern die Zustimmung zur Gesundheitsnetz AG mit unserem Komitee sichtbar zu machen.» In Zukunft sind noch Flyer geplant, die dann in alle Haushalte verteilt werden.

Für die Mitglieder des Pro-Komitees ist die Überführung des Gesundheitsnetzes in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft sinnvoll, weil es dann nicht mehr in «teils schwerfällige Behördenprozesse» eingebunden ist und Entscheidungen künftig von Fachleuten gefällt werden. Dennoch wird laut den Befürwortern die demokra-



Das sind die Gesichter des Pro-Komitees Gesundheitsnetz AG Küssnacht (v. l.): André Tapernoux (Präsident EVP Küssnacht), Michael Fingerhuth (Präsident FDP Küssnacht), Celestina Rogers (Vorstandsmitglied GLP Küssnacht-Zollikon), Susanna Vollenweider (Mitglied GLP Küssnacht-Zollikon), Nicolas Bandle (Präsident SVP Küssnacht) und Jörg Stüdeli (Präsident Grüne Küssnacht).

BILD ZVG

tische Mitsprache gestärkt – so heisst es auf der entsprechenden Website. Denn die politische Gemeinde bleibe zu 100 Prozent Eigentümerin, die Rechnungsprüfungskommission (RPK) prüfe die finanziellen Bereiche und der Souverän befinde schliesslich an den Gemeindeversammlungen über den Geschäftsbericht.

SP, das Bürgerforum sowie das Bündnis Rotgrünplus sind allerdings alle nicht Teil des Pro-Komitees. Letzteres hat sich bereits den Initianten des Gegenvorstosses angeschlossen, welche die Vorlage an der Urne bekämpfen und durch die Auslagerung einen Demokratieabbau befürchten. Für die SP ist laut Präsident Ueli Häfeli klar, dass man sich den Befürwortern nicht anschliesst. Man sei aber noch unentschieden, ob man zu den Gegnern stosse oder nicht. Das Bürgerforum schliesslich ist in seiner Meinung noch

offen und wird laut Peter Ritter demnächst seine Mitglieder dazu befragen.

Mitwirkung abgeschlossen

In einer aktuellen Pressemitteilung gibt die Gemeinde Küssnacht zudem bekannt, dass das Resultat des partizipativen Prozesses abgeschlossen ist. Für die Ausgestaltung der Gesundheitsnetz AG hatte sie die Bevölkerung und sämtliche Parteien angehört und deren Wünsche geprüft. Hauptpunkt ist die Schaffung eines Beirats, der einem geäusserten Demokratieabbau entgegenwirken soll. Dieser soll «unabhängig» sein und «die Interessen der Bevölkerung vor dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung» wahren.

Zudem wird in der Pressemeldung noch einmal betont, dass das Gesundheitsnetz nicht gewinnorientiert wirtschaftet, sondern allfällig Überschüsse direkt in die

Gesundheitsversorgung zurückfliessen. «Der Gemeinderat ist sehr zufrieden mit dem Ergebnis nach der Integration der Wünsche aus der Bevölkerung, den Parteien – ausser der SP –, dem Bürgerforum und der RPK aus dem partizipativen Vorgehen», sagt Gesundheitsvorsteherin Susanna Schubiger (GLP). Alle hätten kreativ und mit viel Arbeit dazu beigetragen, dass die Bevölkerung in Zukunft auf mehr Flexibilität in der Altersversorgung zählen könne, ohne auf Transparenz und demokratische Mitwirkung der Bevölkerung verzichten zu müssen. «Im Gegenteil, die Transparenz ist mit der gemeinnützigen AG sogar besser», ist die Gemeinderätin überzeugt.

Klar ist schon heute: Der 18. Juni wird ein spannender Abstimmungstag. Und mit der Doppelvorlage haben die Stimmberechtigten eine echte Wahl.

ANZEIGEN

Küssnächter
Lokalzeitung für Küssnacht, Erlenbach und Herrliberg

Online durchstarten.
Jetzt Ihre Werbung buchen.

derkuesnachter.ch

Schlatter
IHR GARTENGESTALTER

Der Frühling hält Einzug!

WIR SIND FÜR SIE DA

WEIL SIE UNS WICHTIG SIND

WEIL WIR SCHÖNES SCHÄTZEN

www.schlattergartenbau.ch
8704 Herrliberg · Telefon 044 991 69 30



MOTOREEGGE.CH

Verkauf und Reparaturen
von Motorgeräten und Velos

Wir reparieren
sämtliche Marken!

Motorgerätevermietung

STIHL

KRISTALL

HONDA

Markus Egg
Karrenstrasse 1 · 8700 Küssnacht
044 912 20 00

Stützstrümpfe
vor längeren
Reisen?

Beim Kauf ist das
Anmessen gratis.

Zwei Stützstrümpfe/Jahr werden
durch die Krankenkasse übernommen.

Apotheke Hotz
Drogerie- und
Sanitätsabteilung
8700 Küssnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch

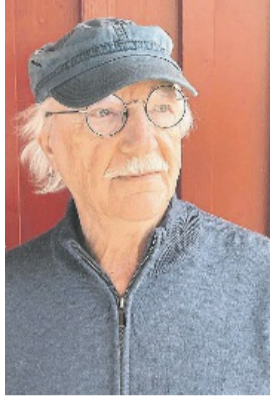
AUS DER KÜSNACHTER POLITIK

Überlegungen zur Demokratie

Die schweizerische Demokratie ist in dem Sinne ausserordentlich, als dass die Bevölkerung über fast jeden Aspekt des Zusammenlebens nach ihrer Meinung befragt wird. Wir äussern uns zu ethischen Fragen: Ab welchem Zeitpunkt gilt das Leben nach der Zeugung als schützenswert? Wann darf lebensmüdes und krankes Leben, unter bestimmten Voraussetzungen, sein freiwilliges Ende finden? Auch zum Umgang mit Tieren (Wolf, Nutztierhaltung) sollen wir Stellung beziehen. Und staatspolitisch stehen Debatten und Entscheidungen zur Neutralität vor der Tür.

Auf kantonaler Ebene entscheiden wir über den Bau der Limmattalbahn. Wir werden zum Vorschlag der Schaffung einer Kantonsspital Winterthur AG befragt (abgelehnt); und: Sollen Wildhüter statt Jäger unsere Wälder im Gleichgewicht halten? In unserer Gemeinde stimmen wir über die Schaffung einer Ombudsstelle ab; wir diskutieren und befinden über die Feinheiten einer neuen Gemeindeordnung.

Alle paar Wochen werden uns Themen zu allem und jedem vorgesetzt,



«Die Initiative bringt ein Mehr an Demokratie.»

Gerhard Fritschi
Alt Gemeinderat SP Küsnacht

und wir werden um eine Stellungnahme gefragt. Von den Stimmberechtigten – und wir sehen meist eine Stimmbeteiligung um die 50 Prozent; wegen der unterschiedlichen Betroffenheit können wir wohl von zwei Drit-

teln aktiver Stimmbürger/-innen ausgehen – wird erwartet, dass sie sich der Vorlagen kundig machen und sich eine Meinung bilden. Meist sind es komplexe und anspruchsvolle Themen, zu welchen wir befragt werden. Schweizerinnen und Schweizer werden als kompetent erachtet, selbst vielschichtigste Themen zu überblicken und zu steuern.

Ich denke, es gibt keine staatsbildende Gesellschaft in unserer Zeit, die derart gebildet ist wie die unsrige. Nebenbei: Dank unseres Demokratiesystems befinden wir uns in einem fortwährenden und umfassenden Weiterbildungsprogramm – vergleichbar Hannah Arendts idealer «polis» in der Antike.

Fachleute oder ein Mehr an Demokratie?

In Küsnacht, nun, ist der Gemeinderat der Ansicht, dass der Altersbereich, Kernaufgabe einer Dorfgemeinschaft, besser von Fachleuten gestaltet und geleitet werden kann als mittels der gewohnten demokratischen Strukturen. Deshalb schlägt die Exekutive eine Aus-

lagerung des Altersressorts (Gesundheitsnetz) in eine Aktiengesellschaft vor. Nur eine ausgelagerte Organisation, in der Form einer Aktiengesellschaft, sei in der Lage, genügend Effizienz und Flexibilität aufzubringen, damit der Alterskomplex eine zeitgemässe Zukunft habe und am Markt bestehen könne.

Die Alternative: Mit der Initiative «Altsein geht alle an; Nein zur Aktiengesellschaft für das Alter» schlagen die Initianten/-innen die Schaffung einer siebenköpfigen, vom Volk gewählten selbstständigen Kommission mit umfassenden Kompetenzen für den Bereich Alter (Pflege und Betreuung, Wohnen, Beratung/Gesundheitsnetz) vor, einer Kommission, die, analog zur Schulpflege, den Altersbereich leitet, gestaltet und verwaltet.

Die Initiative bringt ein Mehr an Demokratie, denn mit diesem Vorschlag werden Küsnachterinnen und Küsnachter gewählt, Behördenmitglieder, die das Dorf und damit die Alterszentren kennen und mit denen wir jederzeit einfach in ein Gespräch treten können. Sie sind uns auch zur Rechenschaft

verpflichtet. Der Souverän hat Einfluss nicht nur mittels der Wahlen, sondern auch über Budget, Rechnung und Rechenschaftsbericht an der Gemeindeversammlung. Fachleute sind beratend und beauftragt tätig.

Am 18. Juni trifft Küsnacht einen Grundsatzentscheid: Soll ein vom Gemeinderat eingesetzter Verwaltungsrat von Fachleuten in einer ausgelagerten Aktiengesellschaft den Altersbereich leiten? Oder bleibt der Souverän, das Volk, umfassend, sogar mit einem Mehr an Demokratie und einer Bestätigung des Milizsystems, verantwortlich und zuständig für das Alter in Küsnacht?

Gerhard Fritschi,
alt Gemeinderat SP Küsnacht

Rubrik für Parteien

In dieser Rubrik bekommen die Küsnachter Parteien und 2-mal im Jahr die Exekutive die Gelegenheit, einen Bericht zu schreiben. Die Schreibenden äussern ihre persönliche Meinung. ■

küsnacht



Amtliche Anzeigen / Information

konzert

küsnacht

Sonntag
02.04.2023
17.00 Uhr
Einlass 16.30 Uhr

Seehof Festsaal
Hornweg 28, Küsnacht

Eintritt frei – Kollekte

Ensemble Kandinsky
Volkstone

Andreas Janke Violine
Fabio di Càsola Klarinette
Thomas Grossenbacher Cello
Benjamin Engeli Klavier

Details: www.kuesnacht.ch (Veranstaltungen)
Gemeinderat und Kulturkommission Küsnacht

Einladung

Küsnachter Farbkultur

küsnacht

Eine Studie zu Farbe im
öffentlichen Raum
mit 12 Farbportraits

**Abendveranstaltung zur
Farbkultur**

Lassen Sie sich bei unserer Vernissage zur Publikation der Küsnachter Farbenwelt inspirieren. An diesem Abend erhalten Sie einen Einblick zu neuen Hilfsmitteln und Beratungsinstrumenten für die Farbgestaltung des Ortes.

Mittwoch, 5. April 2023

18.00 – 19.30 Uhr,
anschliessend Apéro

Ref. Kirchgemeindehaus
Untere Heselbachstrasse 5
8700 Küsnacht

Anmeldeschluss 31. März 2023
unter T 044 913 12 53
hochbau@kuesnacht.ch

Gemeinde Küsnacht
Hochbau und Planung

Und der Herrliberger Oscar geht an...

Andrea Jungen wurde vergangene Woche im Gasthaus Wirtschaft zur Kittenmühle für ihre Nächstenliebe und ihren Einsatz für die ukrainischen Flüchtlinge geehrt. Herrliberg zeichnet jedes Jahr eine herausragende Persönlichkeit aus.

Monika Abdel Meseh

Fast zeitgleich mit der Oscar-Verleihung in Los Angeles veranstaltet auch dieses Jahr der Verein Gelb-Schwarz Herrliberg seine ganz eigene Preisverleihung. Erneut wurde nämlich der Herrliberger des Jahres ernannt, nur ist es diesmal eine Herrlibergerin geworden. «Die Gewinnerin für 2022 ist Andrea Jungen», verkündet Rolf Jenny, Präsident des Vereins nach einer kurzen Begrüssungsrunde. Es bedarf laut ihm auch keiner langen Rede, hier würden sich sowieso schon alle kennen.

Das lässt sich auch nicht bestreiten, denn die Gäste, die im Restaurant Platz genommen haben, unterhalten sich ganz entspannt miteinander. Obwohl keiner der Anwesenden über die strenggeheime Entscheidung der Jury vor der Verkündung des Gewinners Bescheid gewusst hat, liegt keine Spannung in der Luft. Dies mindert aber nicht die Beliebtheit der Preisverleihung. «Wir sind eigentlich Stammgäste hier im Restaurant und sind deshalb eingeladen worden. Dieses Jahr sind wir zum ersten Mal dabei und haben uns sehr gefreut über die Einladung», erklärt einer der Gäste, der mit seiner ganzen Freundesgruppe anwesend war.

«Lachendes Herrliberger Gesicht»

Nach der Verkündung der Gewinnerin nimmt Gemeindepräsident Gaudenz Schwitter (FDP) Platz am Pult. Seine Laudatio beginnt erst mal mit einem herzlichen Dankeschön an Andrea Jungen. Durch ihre Hilfe und Koordination habe Herrliberg im vergangenen Jahr 65 Flüchtlinge aus der Ukraine aufnehmen können. «Wie eine Sprintläuferin hat sie durch ihre gute Vernetzung im Dorf alle Freiwilligen schnell koordiniert und es geschafft, dass sich Menschen für andere Menschen begeistern», erzählt er.

Ausserdem streicht der Gemeindepräsident ihren empathischen Charakter und ihre Problemlösungskompetenz hervor. «Die Kraft einer Kugelstosserin hat sie gebraucht, als es darum ging, Wohnungen für die Geflüchteten zu finden und diese einzurichten», sagt Schwitter in seiner Rede weiter, die bis zum Schluss von einer Sportmetapher nach der andern durchzogen ist. Man erfährt, dass Andrea Jungen im Laufe des letzten Jahres Gelder gesammelt, Wohnungen gesucht, Umzüge geordnet und sich auch in Schulen für die Flüchtlinge eingesetzt hat. «Da bleibt nichts anderes zu sagen als Danke schön, Andrea, dass du das lächelnde, offene Gesicht von Herrliberg bist, das die Ankommenden



«Herrlibergerin des Jahres», Andrea Jungen, zusammen mit Gemeindepräsident Gaudenz Schwitter (l.) und Jurypräsident Rolf Jenny.

BILD ZVG

«Wir brauchen nicht nur Sachspenden, sondern richtige Bezugspersonen für die Menschen.»

Andrea Jungen
Herrlibergerin des Jahres

empfängt», beendet Gaudenz Schwitter seine Rede.

Es gab eine Verleihungspanne

Sichtlich gerührt von dieser Ansprache steht Andrea Jungen auf, um ihren Preis entgegenzunehmen. Begleitet vom Applaus der Anwesenden, überreicht Rolf Jenny der Gewinnerin erst mal die Urkunde. Doch wie es auch bei einer Oscar-Verleihung der Fall sein kann, passiert eine Panne: Dem Vereinspräsidenten fällt der Preis, eine kleine Schachtel mit einem Gutschein, auf den Boden. Für einen kurzen Moment schauen die Gäste betroffen zu, wie er sie aufhebt.

«Sie ist nicht kaputt, nur auseinandergefallen», sagt Rolf Jenny erleichtert. Das macht der Herrlibergerin des Jahres mit dem Sportsgeist nichts aus. «Auch kaputt würde ich den Preis noch annehmen», lacht sie. Den grossen Blumenstraus überreicht aber dann doch lieber der Wirt und seine Tochter, damit dem Topf nichts passiert.

Aufruf zur Freiwilligenarbeit

Nach diesem kleinen Missgeschick bei der Preisübergabe ist die Atmosphäre im Restaurant noch entspannter. Die Unterhaltungen der Gäste werden nur durch

die Rede der Gewinnerin selbst angehalten. Auch sie bedankt sich für den Preis und fühlt sich sehr geehrt. «Aber allein hätte ich das niemals schaffen können», betont Andrea Jungen. Sie hätte noch sechs andere Koordinatoren gehabt und weitere 40 bis 50 freiwillige Helfer. Zudem habe diese Arbeit viele positive Auswirkungen auf ihr Leben gehabt. «Ich habe so viele neue Menschen kennen gelernt und werde auch im Supermarkt oder auf der Strasse angesprochen. Dadurch habe ich mich viel angeschlossener an die Gemeinschaft gefühlt», erklärt sie lächelnd. Die Helfergruppe hat sich zudem ein Feierabendtreffen jeden vierten Freitag im Monat eingerichtet.

Auch die Kirche konnte bei der Betreuung der Flüchtlinge mithelfen und hat zwei Familien aufgenommen. «Es gilt nun diese Arbeit zu erhalten, dafür brauchen wir natürlich immer wieder Freiwillige, die uns helfen wollen. Wir brauchen nicht nur Sachspenden, sondern richtige Bezugspersonen für die Menschen», appellierte die Gewinnerin und beendet mit dieser Einladung zum Helfen ihre kurze Rede. Darüber nachdenken konnten die Anwesenden dann bei einem köstlichen Drei-Gänge-Menü, Wein und guter Unterhaltung mit den Tischnachbarn.

PFARRKOLUMNE

Wirtschaft und Religion

Dass die Wirtschaft für uns alle von besonders grosser Bedeutung ist, liegt auf der Hand. Um zu beschreiben, was in der Wirtschaft vor sich geht, hat sich in der Volkswirtschaftslehre ein besonders erklärungskräftiges Modell



Alexander Heit
Pfarrer reformierte Kirche Herrliberg

«Wir verhalten uns nicht nur in der Wirtschaft rational.»

durchgesetzt: die sogenannte Rational Choice Theory. Danach verhalten wir uns alle so, dass wir unsere Präferenzen möglichst rational und effizient befriedigen können. Wenn wir beispielsweise Lust auf Orangensaft verspüren und die Wahl zwischen zwei gleichwertigen Säften im Regal haben, werden wir ganz automatisch zu demjenigen greifen, der günstiger ist. Wir versuchen also, unsere Vorlieben unter Abwägung von Kosten und Nutzen möglichst effizient zu befriedigen.

Der US-Amerikaner Gary S. Becker ist einer der bekanntesten Vertreter dieser Theorie. 1992 hat er den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften erhalten, und zwar dafür, dass er die Rational Choice Theory nicht nur auf die Wirtschaft im engeren Sinn angewendet, sondern auf das gesamte Spektrum menschlichen Verhaltens ausgedehnt hat.

Wenn es stimmt, was Becker meint, dann verhalten wir uns nicht nur auf dem Feld der Wirtschaft rational und zielführend, sondern auch sonst fast immer: bei der Wahl unserer Partner, bei der Einrichtung unserer Wohnungen, bei der Frage, welche Automarke wir wählen, bei der Frage, wo wir uns sozial engagieren und so weiter. Um das zu verstehen, muss man sich bloss klarmachen, dass unsere Präferenzen nicht nur «Orangen, Autos und Gesundheitsdienste» betreffen, sondern auch Dinge wie «Prestige, Sinnenfreude, Wohlwollen», wie Becker sagen kann. Kurzum: Wir verhalten uns immer und überall ökonomisch gesteuert.

Eine Frage bleibt aber auch bei Becker unbeantwortet: Woher stammen unsere Präferenzen? Warum zum Beispiel liebt jemand nicht nur eine bestimmte Automarke, sondern auch die Idee, sich sozial zu engagieren? Oder woher haben wir die Präferenz, politisch diese oder jene Ansichten zu teilen? Die Entstehung solcher Vorlieben kann Becker selbst nicht erklären, er muss sie einfach voraussetzen. An dieser Stelle lohnt sich ein Blick auf die Religionen: Letztlich muss man nämlich glauben, dass bestimmte Präferenzen für das eigene Leben mehr Wert haben als andere. Das lässt sich wohl nur schwer bestreiten. In den aufgeklärten Religionen, wie dem Christentum, werden diese Werte nicht nur durch die Zeiten getragen, sondern im besten Fall auch kritisch reflektiert.

Jede Woche eine Kolumne

Der «Küsnachter» lässt die Pfarrerinnen und Pfarrer beider Landeskirchen aus den Gemeinden Küsnacht, Herrliberg und Erlenbach jeweils abwechselnd zu Wort kommen. Das ist eine Chance, dass die Kirche wieder «zu den Leuten» kommt, tröstende Worte spendet und im besten Fall etwas Orientierung bietet während dieser schwierigen Weltlage, die momentan mit Krieg und Post-Corona herrscht.

FEUERWEHR KÜSNACHT UND SEERETTER KÜSNACHT-ERLENBACH

«100 Jahre + 2»: Die grosse Jubiläumsfeier

Der Verein Feuerwehr und Seerettungsdienst Küsnacht hat an der Jubiläumsversammlung «100 Jahre + 2» im Schulhaus Limberg für das vergangene Jahr Bilanz gezogen, zudem wurden langjährige aktive Kameraden geehrt sowie Angehörige der Feuerwehr und Seerettungsdienst befördert. Zahlreiche Unternehmen aus Küsnacht und Region hatten die traditionelle Tombola des Vereins mit Präsenten unterstützt.

Der Vorsteher Sicherheit a.I. Gemeinde Küsnacht, Gauthier Rüegg, sowie Franco Aeberhard, Fachbereichsleiter Sicherheit und Polizeichef, dankten den Einsatzkräften für ihr freiwilliges Engagement und ihre Bereitschaft, rund um die Uhr für die Sicherheit der Bevölkerung auf dem Gemeindegebiet Küsnacht zu sorgen.

Mehrere Mitglieder, die ihren Dienst beendet haben, wurden ehrenhalber verabschiedet: Für die Feuerwehr engagierte sich Urs Würz 44 Jahre, bei Paul Altmann

waren es 21 Jahre. Bei den Seerettern wurde Obmann Andy Sutter für 22 Jahre geehrt sowie Marco Ruppen für 15 Jahre. Feuerwehrkommandant Christian Benz

berichtete von 118 Einsätzen im vergangenen Jahr, darunter 18 Brandbekämpfung, 13 Wasser-, 11 Öl-/Chemieeinsätze, verschiedene technische Hilfeleistungen,

Unwetteralarme und 31 medizinische First-Responder-Alarmierungen. Die Feuerwehr verfügt über 35 Angehörige. Christian Benz dankte der Gemeinde für das neue Feuerwehrgebäude, von dem die Einsatzkräfte mittlerweile ausrücken und das der Öffentlichkeit am Blaulichttag in Küsnacht am 13. Mai vorgestellt wird.

Manuel Häusermann, Obmann des Seerettungsdienstes Küsnacht-Erlenbach, berichtete von 17 Einsätzen, verschiedenen Dienstleistungen und Übungen im Jahr 2022. Es gibt dieses Jahr fünf Neueintritte. So verfügen die Seeretter über 23 Mitglieder, davon 5 Taucher. Das Haupteinsatzschiff der Seeretter «Tina» ist aufgrund einer grösseren Reparatur an der Antriebswelle ausgefallen und war während der Hauptsaison leider nicht verfügbar. Am Blaulichttag vom 13. Mai werden die Seeretter auch vertreten sein.

Feuerwehr Küsnacht
und Seeretter Küsnacht-Erlenbach



Der Saal im Schulhaus Limberg war gut gefüllt mit den Vertretern der beiden Vereine.

BILD ZVG



Amtliche Publikationen

Bauprojekte

Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG, Binzing 17, 8045 Zürich
Objekt/Beschrieb: Umbau der bestehenden Mobilfunkanlage auf dem Gebäude Vers.-Nr. 837, Grundstück Kat.-Nr. 131.31 (eine Aussteckung ist wegen der bestehenden Anlage nicht möglich. Die Unterschiede sind den öffentlich aufgelegten Plänen zu entnehmen.)
Zone: OeB
Strasse/Nr.: Alte Landstrasse 135, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

23. März 2023
Die Baukommission

Bestattungen

Stocker geb. Koch, Margrit, von Küsnacht ZH und Widen AG, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Tägermoosstrasse 27, geboren am 8. November 1937, gestorben am 9. März 2023.

23. März 2023
Das Bestattungsamt

Einbürgerungen

In das Bürgerrecht der Gemeinde Küsnacht wurden aufgenommen (unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung):

Christensen Carl Johan Boelsgaard (m), geb. 1976, von Schweden

Martinetti Michele Mario Gal (m), geb. 1985, mit dem minderjährigen Kind **Martinetti Leonardo Maria Gal** (m), geb. 2022, beide von Italien

Sigernes Philip Ernesto Alegria (m), geb. 2005, von Norwegen

van Vlijmen Violetta Catharina Maria (w), geb. 2006, von den Niederlanden

Yershov Konstantin (m), geb. 1984, von Deutschland, und **Yershova Svitlana** (w), geb. 1984, von der Ukraine, mit den minderjährigen Kindern, **Yershov Dennis** (m), geb. 2010, von Deutschland, und **Yershov Alexander** (m), geb. 2017, von Deutschland und der Ukraine

23. März 2023
Die Bürgerrechtskommission

Genehmigung Reglement über das gemeinderechtliche Ordnungsbussenverfahren (neu GOBV) und die Polizeiverordnung (neu PolVO) / Neufassung, Aktualisierung und Kommentierung

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 1. März 2023 einerseits die Neufassung des gemeinderechtlichen Ordnungsbussenverfahrens und andererseits die Aktualisierung der Polizeiverordnung wie folgt genehmigt:

- Das Reglement der Gemeinde Küsnacht über das gemeinderechtliche Ordnungsbussenverfahren (GOBV) vom 1. März 2023 mit zugehöriger Ordnungsbussenliste wird genehmigt.
- Die Änderungen treten nach Genehmigung durch das Statthalteramt Meilen per 1. April 2023 in Kraft.

- Gegen Ziff. 1 und 2 dieses Beschlusses kann innert 30 Tagen, von Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und so weit als möglich beizulegen.
- Einem allfälligen Rekurs wird die aufschiebende Wirkung entzogen.
- Die Kommentierung der Polizeiverordnung (PolVO) der Gemeinde Küsnacht vom 21. Juni 2010 wird genehmigt.

Der Beschluss, das Reglement und die Verordnung liegen, während der Rekursfrist im Gemeindehaus (Sekretariat Hochbau) zur Einsicht auf und sind auf www.kuesnacht.ch abrufbar.

23. März 2023
Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Amtliche Informationen

Berichte aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 12. Oktober 2022 Gesundheitsnetz Küsnacht AG / Genehmigung Gemeindeordnung, Ausgliederungserlass und Statuten

Der Gemeinderat hat die Rückmeldungen der Bevölkerung und der Parteien zur geplanten Ausgliederung des Gesundheitsnetzes geprüft. Gestützt darauf hat er verschiedene Anpassungen an der Gemeindeordnung, am Ausgliederungserlass sowie an den Statuten vorgenommen und diese verabschiedet.

Sitzung vom 9. November 2022 Gesundheitsnetz Küsnacht AG / Genehmigung Verwaltungsreglement sowie Entwürfe Organisationsreglement und Eigentümerstrategie

Der Gemeinderat hat das Verwaltungsreglement sowie die Entwürfe des Organisationsreglements und der Eigentümerstrategie verabschiedet.

Sitzung vom 18. Januar 2023 Personalrecht / Teilrevision Vollzugsverordnung zur Personalverordnung

Der Gemeinderat hat einer Teilrevision der Vollzugsverordnung zur Personalverordnung zugestimmt. Diese regelt in Anlehnung an die Änderungen im kantonalen Personalrecht die Abfindungshöhe sowie die Kündigung im Zusammenhang mit der Leistung und dem Verhalten neu. Die Änderungen traten per 1. Februar 2023 in Kraft.

Sitzung vom 20. Januar 2023 Zivilstandsamt / Ernennung Zivilstandsbeamtin

Der Gemeinderat hat Frau Mirjam Hilty befristet vom 30. Januar 2023 bis 30. April 2023 als Zivilstandsbeamtin des Zivilstandskreises Küsnacht ernannt. Die Ernennung kann optional bis 30. Juni 2023 verlängert werden.

Sitzung vom 8. Februar 2023 Gesundheitsnetz Küsnacht AG / Genehmigung Eigentümerstrategie und Inkraftsetzung Verwaltungsreglement

Der Gemeinderat hat die Eigentümerstrategie für das Gesundheitsnetz Küsnacht verabschiedet sowie das Verwaltungsreglement genehmigt.

Sitzung vom 1. März 2023 Gesundheitsnetz Küsnacht AG / Einzelinitiative Dieter Imboden und weitere / Abschied Weisung und Grundlagen

Der Gemeinderat hat die Weisung zur Überführung des Gesundheitsnetzes Küsnacht in eine gemeinnützige AG sowie zur Einzelinitiative von Dieter Imboden und weiteren sowie diverse Dokumente zuhanden der Urnenabstimmung vom 18. Juni 2023 verabschiedet. Die Beilagen zur Urnenabstimmung sind ab sofort unter www.kuesnacht.ch/verselbstaendigung abrufbar.

Reglement über das gemeinderechtliche Ordnungsbussenverfahren (neu GOBV) und die Polizeiverordnung (neu PolVO) / Neufassung, Aktualisierung und Kommentierung / Genehmigung

Der Gemeinderat hat das Reglement über das gemeinderechtliche Ordnungsbussenverfahren (GOBV) mit zugehöriger Ordnungsbussenliste sowie die Kommentierung der Polizeiverordnung (PolVO) genehmigt.

ICT / Infrastruktur Betrieb Serverumgebung Baggenstos / ICT Betrieb Serverumgebung

Der Gemeinderat hat dem Abschluss eines Managed-Service-Operation-Care-Vertrags mit der A. Baggenstos & Co AG für die Dauer von einem Jahr zugestimmt und die damit verbundenen Kosten in Höhe von Fr. 143000.– als gebundene, einmalige Ausgabe bewilligt.

23. März 2023
Der Gemeinderat

Anmeldung Freiwilliges Sommerlager vom 16. Juli 2023 bis 23. Juli 2023 in Ste-Croix

Die Schule Küsnacht bietet in der ersten Woche der Sommerferien ein Ferienlager für Schülerinnen und Schüler der 3. bis 9. Klasse in Ste-Croix an. Das Sommerlager soll mit verschiedenen Aktivitäten in den Bereichen Spiel, Sport und Gestalten sowie einigen Ausflügen allen Teilnehmenden Abwechslung, Spass und Abenteuer bieten.

Anmeldefrist ist der **16. April 2023** über das Online-Anmeldeformular auf www.schule-kuesnacht.ch.

Kosten pro Kind: Fr. 295.–

Spezielle Hinweise: Die Lagerkosten und Konditionen ersehen Sie aus unserem Reglement. Das Reglement kann auf der Schulwebsite heruntergeladen oder in Papierform bezogen werden.

23. März 2023
Die Schulverwaltung

BIBLIOWEEKEND
24.–26.03.2023
MIT GOOD SUPPORT
RECHENEN SIE LANG!

BiblioWeekend

"Die Segel setzen"

Happy Friday mit Musik & Drinks

Am Freitag, 24. März von 18 - 21 Uhr
in der Bibliothek Küsnacht.

Urs Matravers mit Band



Der lokale «Singer-Songwriter» **Urs Matravers** singt und spielt mit seiner Band bekannte Cover-Hits und eigene Songs und sorgt für eine ausgelassene Stimmung.

Dazu mit einem **Cocktail oder Mocktail** von der Bar die Woche ausklingen lassen – was will man mehr!

Eintritt frei.

Bibliothek Küsnacht | Seestr. 123 | bibliothek@kuesnacht.ch | 044 910 80 36

23. März 2023
Die Bibliothek

Ortsmuseum Küsnacht

Öffnungszeiten:
Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr
Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 59 70
www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

Er war mehr als ein Gemeindeschreiber

Nach 24 Jahren als Herrlibergs Gemeindeschreiber geht er in Pension: Pius Rüdüsüli, Ansprechperson zwischen Gemeinderat und Bevölkerung, klärt die Rätsel um sein Berufsbild. Und erinnert sich an denkwürdige Momente – zum Beispiel die kühne Steuersenkungsforderung von Christoph Blocher.

Dennis Baumann

Er ist Mediensprecher, Protokollant, Organisator und Verwaltungschef, oder kurz zusammengefasst: Gemeindeschreiber. Und das bereits seit 1999, in Herrliberg. Nun geht Pius Rüdüsüli per 31. März in Pension. In dieser Zeit wurde er mehrfach gefragt, worin seine Aufgabe als Gemeindeschreiber besteht. «Es ist ein vielseitiger Beruf. Er lässt sich nicht auf eine Tätigkeit beschränken. Jeder Tag kann anders aussehen», sagt Rüdüsüli.

Mit Kaffee und Schokolade

«Was wären die Räte, wenn der Schreiber nichts täte. Selbst die kuriossten Ergüsse formuliert er als Beschlüsse, damit sie losgelöst vom Flachen eine Gattung machen», zitiert Rüdüsüli ein altes Gedicht eines Gemeindeschreibers. Es betont die Daseinsberechtigung des Hunderte von Jahren alten Berufs.

Im Gegensatz zur mittelalterlichen Vorstellung geht die Tätigkeit heute weit über das Schreiben hinaus. In erster Linie ist Rüdüsüli Kommunikator. Etwa als Verfasser von Medienmitteilungen, als Chef der Verwaltung, wenn Bevölkerung oder Mitarbeitende ein Anliegen haben. Er ist aber auch Organisator von Anlässen und nach wie vor Protokollant bei Gemeinderatssitzungen.

«Ich starte den Tag immer mit einer Tasse Kaffee und dunkler Schokolade. Alles andere lasse ich auf mich zukommen», sagt Pius Rüdüsüli. Pro Tag bearbeitet er zirka 100 Mails. Viele davon sind Newsletter, die schnell im Papierkorb landen, oder Anträge, die er an die jeweilige Abteilung weiterleitet. Dazwischen gibt es auch die eine oder andere Beschwerde, per Mail oder sogar persönlich im Gemeindehaus. «Einmal konfrontierte mich jemand mit einer vermeintlich falsch ausgeteilten Parkbusse», erzählt Rüdüsüli und fährt fort, «ich fragte den Polizisten und es stellte sich heraus, dass die gebüßte Person auf einem Zebrastreifen geparkt hatte. Sie zeigte sich darauf sehr einsichtig.»

Politischer Schauplatz Herrliberg

Herrliberg gilt für viele als ruhige Gemeinde. Obwohl nicht direkt sichtbar, ist die Bevölkerung in seiner Amtszeit um rund 1300 Personen gestiegen. «1999 dachte man noch, dass Herrliberg zugebaut sei und es keinen Platz für Wachstum hat», so Rüdüsüli. «Auf den Strassen dominieren Autos und nicht Fussgänger oder Velos. Nur an den Wochenenden trifft man im Erholungsgebiet viele Spaziergängerinnen und Spaziergänger.» Langweilig wurde es ihm in der Ge-



Startet den Tag immer mit einer Tasse Kaffee und dunkler Schokolade, den Rest lässt er auf sich zukommen: abtretender Gemeindeschreiber Pius Rüdüsüli.

BILD DENNIS BAUMANN

meinde allerdings nie. Denn Herrliberg war immer wieder Schauplatz für politische Diskussionen. Ein besonderes Ereignis war etwa Christoph Blochers Initiative für eine Steuersenkung vor 20 Jahren – der SVP-Übervater lebt seit Jahren in Herrliberg. «Mit 70 Prozent hatten wir bereits den tiefsten Steuerfuss im Kanton. Blocher wollte ihn um weitere 10 Prozent senken. Das hat polarisiert und mobilisiert», so Rüdüsüli. Es folgte die am stärksten besuchte Gemeindeversammlung, die er je erlebt hat. Fernsehen, Radio, Printmedien und über 600 Stimmberechtigte, statt der üblichen 150 waren versammelt.

Zu reden gab beispielsweise auch die Zonenplanung Herrlibergs. «Was viele nicht wissen: Herrliberg ist die einzige

Seegemeinde ohne Gewerbezone», sagt Rüdüsüli. Vor rund zehn Jahren beantragte der Gemeinderat im Biswind eine kleine Fläche zur Umzonung, doch der Antrag wurde vom Kantonsrat abgelehnt und die betroffenen Herrliberger durften nicht selber entscheiden.

Kein Fan von Schulaufsätzen

«Im Nachhinein kann ich sagen, dass ich meinem Traumberuf nachgehen konnte», sagt Rüdüsüli. Fast wäre er bei einer Bank gelandet. Während der Schulzeit sagten ihm Aufsätze nicht zu, Rechnen war sein stärkstes Fach. Anschliessend absolvierte er ein Studium in Betriebsökonomie mit dem Schwerpunkt Verwaltung. Sein ehemaliger Kommandant bei den Radfahrern, Anton Frauen-

felder, war Gemeindeschreiber in Rüm- lang. «Er war sozusagen mein Gemeindeschreiber-Vater und Vorbild», so Rüdüsüli. Frauenfelder stellte Rüdüsüli als Stellvertreter ein. Und von da an ist der Herrliberger vom Schreiben und Kommunizieren nicht mehr weggekommen.

Ab 1988 folgten zwölf Jahre als Gemeindeschreiber in Rüschiikon, bevor er das Amt in Herrliberg übernahm. Heute fällt ihm auf, dass die Menschen aus den verschiedenen Seegemeinden doch sehr ähnlich sind: «Zu Beginn habe ich zwar erlebt, dass es in Herrliberg viele Sonderwünsche gab, aber es sind heute nicht mehr als in anderen Gemeinden», so der 64-jährige.

Die Nachfolge Rüdüsülis liess sich schnell finden. Aus mehreren Bewerbun-

gen setzte sich Tumasch Mischol durch. Der 47-jährige Mischol ist Ex-SVP-Kantonsrat und war zuvor in Volketswil Stellvertreter des Gemeindeschreibers. «Als Gemeindeschreiber muss man nahe an den Leuten sein und darf sich nicht im Büro verstecken. Ich hoffe, mein Nachfolger führt das weiter», sagt Rüdüsüli. In den vergangenen Wochen konnte er ihn einarbeiten.

Für Rüdüsüli hingegen soll es nun ruhiger zu und her gehen. Fit zu bleiben und beweglicher zu werden, ist sein oberstes Credo. «Ich habe nun Zeit, mich meinen Hobbys und meiner Enkelin zu widmen. Velo fahren, den Chicago Marathon, Jassen und meine Sammlung an alten Ansichtskarten zu erweitern, darauf freue ich mich», so Pius Rüdüsüli.

ANZEIGE

Vom Vorkindergarten bis zur Primarschule – die bilinguale Tagesschule mit Tradition

- ✓ Seit über 25 Jahren im Herzen von Küsnacht
- ✓ Schweizer und Internationaler Lehrplan
- ✓ Ganztagesbetreuung und individuelle Förderung
- ✓ Englisch und Deutsch auf Muttersprachniveau

 terra nova
Bilingual School



Natürlich zweisprachig



Jetzt informieren und Beratungstermin vereinbaren. www.terra-nova.ch



Die Forchbahn AG informiert im Zusammenhang mit der Sanierung Tunnel Zumikon über Nachtarbeiten.

Vom 26. März 2023 bis zum 7. Juli 2023 jeweils zwischen 21.00 Uhr und 5.00 Uhr im Bereich zwischen dem Bahnhof Waltikon und der Haltestelle Neue Forch gearbeitet. Ausnahmen sind die Nächte von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag sowie Nächte vor gesetzlichen Feiertagen.

In den folgenden Nächten wird jeweils ab 21.30 Uhr bis Betriebsschluss ein Bahnersatzbetrieb zwischen Zollikerberg und Forch betrieben.

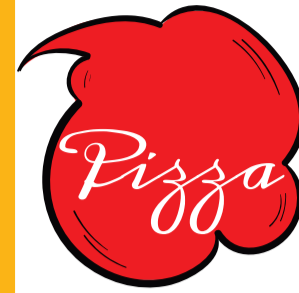
- | | |
|---|--|
| • Montag/Dienstag, 10./11. April 2023 | • Sonntag/Montag, 7./8. Mai 2023 |
| • Dienstag/Mittwoch, 11./12. April 2023 | • Montag/Dienstag, 8./9. Mai 2023 |
| • Mittwoch/Donnerstag, 12./13. April 2023 | • Dienstag/Mittwoch, 9./10. Mai 2023 |
| • Donnerstag/Freitag, 13./14. April 2023 | • Mittwoch/Donnerstag, 10./11. Mai 2023 |
| • Sonntag/Montag, 16./17. April 2023 | • Donnerstag/Freitag, 11./12. Mai 2023 |
| • Montag/Dienstag, 17./18. April 2023 | • Sonntag/Montag, 14./15. Mai 2023 |
| • Dienstag/Mittwoch, 18./19. April 2023 | • Montag/Dienstag, 15./16. Mai 2023 |
| • Mittwoch/Donnerstag, 19./20. April 2023 | • Dienstag/Mittwoch, 16./17. Mai 2023 |
| • Donnerstag/Freitag, 20./21. April 2023 | • Sonntag/Montag, 25./26. Juni 2023 |
| • Sonntag/Montag, 23./24. April 2023 | • Montag/Dienstag, 26./27. Juni 2023 |
| • Montag/Dienstag, 24./25. April 2023 | • Dienstag/Mittwoch, 27./28. Juni 2023 |
| • Dienstag/Mittwoch, 25./26. April 2023 | • Mittwoch/Donnerstag, 28./29. Juni 2023 |
| • Mittwoch/Donnerstag, 26./27. April 2023 | • Donnerstag/Freitag, 29./30. Juni 2023 |
| • Donnerstag/Freitag, 27./28. April 2023 | • Montag/Dienstag, 3./4. Juli 2023 |
| • Montag/Dienstag, 1./2. Mai 2023 | • Dienstag/Mittwoch, 4./5. Juli 2023 |
| • Dienstag/Mittwoch, 2. Jan./3. Mai 2023 | • Mittwoch/Donnerstag, 5./6. Juli 2023 |
| • Mittwoch/Donnerstag, 3./4. Mai 2023 | |
| • Donnerstag/Freitag, 4./5. Mai 2023 | |

Komplett ruht der Bahnbetrieb auf dieser Strecke:

- Von Donnerstag, 30. Juni 2023, 21.30 Uhr
- Bis Montag, 3. Juli 2023, 5.00 Uhr

Für den entstehenden Lärm sowie allfällige Unannehmlichkeiten bittet die Forchbahn AG um Verständnis. Unternehmer, Bauleitung und Bauherrschaften werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Während des Züri-Fäschts 2023 sind keine verlängerten Nachtzugspausen vorgesehen.

forchbahn.ch



Zigarren



... kann man bestellen.

Die wählt man selbst aus!

TABATIÈRE KÜSNACHT

Bahnhofstrasse 6, 8700 Küsnacht, 044 910 69 75, tabatiere-kuesnacht.ch

Auch
Kleinanzeigen
haben Erfolg!

**Wir kaufen alle Autos
zum höchsten Preis!**

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl
und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

STELLEN



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Allrounder*in (1-2) für Betreuung Seminarräume und Catering auf Stundenlohnbasis

Folgende Tätigkeiten gehören zu Ihren Aufgaben:

- Vorbereiten der Seminarräume
- Catering für Sonderveranstaltungen/Kurswochen
- Einkäufe für Catering
- Reinigungsarbeiten

Sie sind:

- zeitlich flexibel (Arbeitszeiten z. T. auch Samstage)
- wohnhaft in Küsnacht oder unmittelbarer Nähe
- zuverlässig
- Sie freuen sich über einen kleinen finanziellen Zustupf (Arbeitspensum übers Jahr verteilt ca. 10%)

Es erwarten Sie:

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem spannenden Umfeld. Ein nettes Team. Festanstellung auf Stundenlohnbasis. Ein Arbeitsplatz im schönen Seehof in Küsnacht.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:
Frau Petra Brem
C. G. Jung-Institut Zürich, Küsnacht
Hornweg 28
Tel. 044 914 10 49 (Mo bis Do)
E-Mail: brem@junginstitut.ch



«An manchen Tagen erscheint
mir jede Treppe wie die Eiger-Nordwand»

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
unterstützt alle Menschen, die von MS betroffen sind. Helfen auch Sie:
www.multiplesklerose.ch

damit es besser wird  Schweizerische
Multiple Sklerose
Gesellschaft

TRAUER

Die Liebe zur Mutter bleibt für die Ewigkeit,
begrenzt auf Erden ist unsere Zeit.
Jean Antoine Petit-Senn

Traurig, aber auch dankbar nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami und Schwiegermami

Margrit Stocker

8. November 1937 - 9. März 2023

Die Kraft und Lebensfreude haben Dich nach Paps' überraschendem Tod letzten Sommer zusehend verlassen. Nach zuletzt geduldig ertragener Krankheit durftest Du friedlich einschlafen.

Wir können nicht in Worte fassen, was Du uns gegeben und wie viel Du für uns getan hast. Wir danken Dir für all Deine Liebe und Fürsorglichkeit.

In unseren Herzen wirst Du immer weiterleben.

In stiller Trauer:
Hans-Peter und Daniela Stocker
René Stocker
Marlis Stocker und Heinz Bischof

Verwandte und Freunde

Auf Deinen Wunsch erfolgt die Trauerfeier im engsten Familienkreis.

Traueradresse:
Marlis Stocker, Grenzstrasse 4, 5300 Turgi

BERGWALD
PROJEKT



Auszeit fällig?
Jetzt freiwillig in den Bergwald
www.bergwaldprojekt.ch

BASKETBALL HERREN NATIONALLIGA B

Der wichtige Sieg für die anstehenden Playoffs

Die Basketballer von der Goldküste holten sich gegen die Schweizer Junioren-Nationalmannschaft U16 (Centre National) einen hart erkämpften Sieg und sichern sich damit definitiv die Playoff-Teilnahme der besten acht NLB-Teams um den Titel.

Gegen die durchwegs kleineren Gäste aus dem Schweizerischen Basketball-Leistungszentrum tappten die Gastgeber anfangs in eine taktische Falle und liessen sich auf Laufduelle ein, welche verständlicherweise mehr zugunsten der Romands ausfielen; Pausenstand 30:35 für Centre National. Als sich die Wallabies-Spieler an ihre vorgegebenen Set Plays (Spielzüge) erinnerten, fielen die Körbe auch mit Regelmässigkeit für die Einheimischen.

Die anwesenden Zuschauer sahen nun ein schnelles Spiel mit vielen Dunkings auf beiden Seiten, da neben dem Wallaby Spieler Dixon auch der Gastspieler Vuckovic spektakuläre Abschlüsse zu produzieren vermochte.

Nach dem Pausentee drückten die Wallabies dem Spiel im Angriff ihren Stempel

auf und stellten die Räume zum eigenen Korb konsequenter zu, so dass das Skore zugunsten des Heimteams kippte, 54:47 nach 30 Minuten. Das unnachgiebige Nationalteam fand jedoch durch beeindruckenden Kampfgeist den Weg zurück ins Spiel und so konnten die Spieler von Coach Quidome die Begegnung erst in den letzten Sekunden für sich entscheiden. Eine Tatsache, über die das Resultat hinwegtäuscht.

Nun geht es im letzten Spiel der Hauptrunde diesen Samstag zum ungeschlagenen Tabellenführer Pully, ein echter Leistungstest für die anstehenden Playoffs.

Robert Gerritsma

Meisterschaft Nationalliga B: Goldcoast Wallabies – Centre National 70:59 (30:35); Allmendli Erlenbach 90 Zuschauer; SR: Lorenzo Ferroni und Arjanit Haxhija; Goldcoast Wallabies: Miller (14 Punkte), Fenner, Dixon (9), Bakekolo (15), Hofmann, Kellenberger (15), Pelizza (4), Peters, Togninalli (5), Muhr (8). Wallabies ohne Domingos (verletzt).



Die GCK Lions verlieren ausgerechnet jetzt auf dem Peak ihrer Karriere den Trainer Michael Liniger (Mitte).

BILD WALO DA RIN

BASKETBALL DAMEN 1. LIGA

Wallabies Damen in Nöten gegen das Team Wiedikon

Die Wallabies Damen aus Küsnacht-Erlenbach verloren am vergangenen Samstag ein wichtiges Spiel um den dritten Platz, welches von Bedeutung ist, weil es um das Bekommen des Heimspielrechts in den Playoff für den Aufstieg in die Nationalliga B geht.

Die beiden Mannschaften starteten sehr engagiert in die Partie und schon schnell war zu erkennen, dass sie in allen Bereichen ebenbürtig waren, was ein spannendes Match versprach.

In der ersten Hälfte packten die Wallabies Girls in der Verteidigung etwas entschlossener zu als die Gäste und erschufen sich durch die Ballgewinne mehr Wurfchancen im Angriff. Die ungenauen Abschlüsse brachten jedoch keinen Vorteil, so dass Meret Erb mit ihrem Treffer zur Halbsitzsirene einen hauchdünnen Vorsprung für das Heimteam zur Pause sicherstellte, 29:26.

Ein kleiner hart erarbeiteter Vorsprung der Wallabies Anfang zweiter Halbzeit schmolz rasant dahin, als Coach Holland die Stammspielerinnen Kranich

und Stoll wegen Foullast schonen musste. Nun folgte der grosse Auftritt der routinierten Goldküsten-Spielerinnen Helene Kuitan, welche das Heimteam auf Schlepptau nahm und 8 Punkte in Folge erzielte; teils auf wunderbare Zuspiele von Playmaker Meret Erb.

Nun änderte der Gäste-Coach Anfang letztes Viertel seine Taktik und verlangte von seiner Mannschaft ein viel schnelleres Spiel. Diese Massnahme brachte das Wallabies-Team in ernsthafte Nöte. Es vermochte die Tempogegenstände von Wiedikon überhaupt nicht zu stoppen und musste sich im Schlussviertel mit einem Teilergebnis von minus 17 Punkten und dem Gesamtskore von 53:67 geschlagen geben.

Robert Gerritsma

Damen 1. Liga Regional: Goldcoast Wallabies – KSC Wiedikon 53:67. SR: Roos und Dimakopoulos, 60 Zuschauer; Brockmeyer, Erb (8 Punkte) Buschta, Ackermann (3), Kuitan (10), Stoll (11), Medojevic (2), Kranich (10), Baumann (2), Brupbacher (7).

Beste Saison für GCK Lions

Der 3. Rang in der Qualifikation, die Halbfinalqualifikation gegen Basel und das knappe Scheitern an Finalist Olten bedeuteten die beste Saison in der Geschichte der GCK Lions.

Hanspeter Rathgeb

Nach 45 Spielen (gegen jeden Gegner fünfmal) beendeten die GCK Lions die Qualifikation an dritter Stelle von zehn Mannschaften. Nur einmal, 2003, waren sie besser, als sie gar Qualifikationsieger wurden. Doch damals waren sie noch keine Nachwuchsmannschaft wie jetzt. Dann war aber Schluss im Viertelfinal. Einmal erreichten sie zuvor den Halbfinal (2007 gegen Langenthal), als sie als Siebte den Qualisieger bodigten. Dies war in der Zeit von Mike Richard.

In der Qualifikation überzeugten die GCK Lions, indem sie gegen die meisten Gegner eine positive Bilanz erreichten. 15:0 Punkte gab es gegen Winterthur, 12:3 gegen Thurgau, 11:4 gegen die Ticino Rockets, 10:5 gegen Langenthal, 9:3 gegen Visp. Nur gegen vier Teams war die Bilanz negativ: je 6:9 gegen Olten und Sierre, 3:12 gegen Basel, 2:13 gegen La Chau-de-Fonds. Der 3. Schlussrang war die Belohnung dafür. Es gab viele Gründe für diese Topleistung: Das Kader

war ausgeglichen mit vielen jungen Talenten und einigen guten Routiniers. Das Trainerduo Michael Liniger und Peter Andersson schaffte es, eine geschlossene Mannschaft zu bilden, die jungen Talente zu fördern und einen geschlossenen Teamgeist zu formen. Zudem gab es nicht allzu viele Verletzungen oder Absenzen durch Einsätze bei den ZSC Lions, obwohl Letzteres natürlich grundsätzlich das Ziel dieser Mannschaft ist. Das Kader bei den ZSC Lions war auch gross und von grösseren Ausfällen verschont.

Bedingungen stimmten

Die beiden Ausländer, Victor Backman (Schweden) und Jarno Kärki (Finnland), überzeugten als Spielmacher und Scorer. Captain Roman Schlagenhauf, Neuzug Robin Leone, Rückkehrer Mattia Hinterkircher und Verteidiger und Rekordspieler bei den GCK Lions, Xeno Büsser, und zuletzt mindestens auch in den Playoffs Dominik Diem boten den jungen Spielern einen guten Rückhalt.

Die beiden Torhüter Robin Zumbühl (1998) und Sascha Ruppelt (2001) konnten die ganze Saison überzeugen.

Trainer Michael Liniger wird die Lions-Organisation nach dieser Saison verlassen. Er wird Assistententrainer beim National-League-Club EV Zug, um sich auf den Sprung als Headcoach in der obersten Liga vorzubereiten. Als Nachfolger konnte Marco Bayer verpflichtet werden, der sich als bisheriger Nationaltrainer bei den Junioren-Nationalmannschaften mit jungen Spielern auskennt. Bei den Spielern sind zudem die Abgänge von Verteidiger Noah Meier (2002, nach Langnau), Liekit Reichle (2003, nach Biel) und Dominik Diem (1997, von den ZSC Lions nach Kloten) bekannt.

Bis Mitte Januar spielten die GCK Lions im Exil in Oerlikon, bevor sie Mitte Januar in die renovierte Kunsteisbahn Küsnacht – kurz KEK – zurückkehren konnten. Die Höhepunkte waren am Schluss die Playoff-Spiele gegen Basel und Olten.

Waldbienentag in der Freizeitanlage Heselbach

Die Freizeitanlage (FZA) Heselbach organisierte in Zusammenarbeit mit dem Kreisladen einen Tag, der ganz den Bienen und ihren Nistplätzen gewidmet war.

Wussten Sie, dass es in der Schweiz über 600 Arten von Wildbienen gibt, von denen die allermeisten Arten solitär leben, also nicht in einem Volk, wie die Honigbiene? Viele Wildbienen sind auf einen ganz speziellen Lebensraum angewiesen. Manche brauchen eine besondere Blume, deren Pollen sie ihrem Nachwuchs in die Brutkammer legen, manche brauchen Sand, in den sie Nester graben, manche nisten ausschliesslich in leeren Schneckenhäusern. Wildbienen übernehmen ungefähr zwei Drittel der Bestäubungsarbeit und leisten damit einen wichtigen Beitrag an die Artenvielfalt. Bis auf die Erdhummeln stechen Wildbienen nicht. Das ist auch nicht nötig, denn sie haben keinen Honigvorrat zu verteidigen.

Referat einer Imkerin

Das alles und noch viel mehr erfuhren die Teilnehmenden im kurzweiligen und schön gestalteten Referat von May Zim-



Material, das es braucht, um selbst ein Bienenhotel zu bauen.

BILDER ZVG

mermann, die selbst Imkerin ist und sich stark für die Erhaltung und Förderung von Lebensräumen einsetzt. Man lernte auch, wie der eigene Garten mit einfachen Massnahmen wildbienenfreundlich gestaltet werden kann. Zum Beispiel, dass Ast- und Steinhäufen im Garten keine Unordnung sind, sondern ein wertvoller Bei-

trag an eine ausgewogene Siedlungsökologie.

In mehreren Werkstatt-Stationen hatten die Teilnehmenden auch die Gelegenheit, Nistplätze für Wildbienen zu bauen und die dazugehörigen Saatbälle mit samt einer schönen Verpackung herzustellen. Da wurde fleissig gebohrt, gena-



Die Kinder durften selbst Hand anlegen.

gelt, geschliffen, geknetet und gestempelt. Kinder und Erwachsene arbeiteten emsig und es gab für alle genug Material und die nötige handwerkliche Unterstützung vom Team.

Natürlich gab es auch Hunger. Da kam das Verpflegungsbüffet vom Kreisladen gerade recht: Es gab Zopf, Butter, Honig

und sortenreinen Most von Hochstamm-bäumen, alles aus regionaler, wildbienenfreundlicher Produktion.

Nächster Anlass: Honigbienen

Die Veranstalter schauen auf einen gelungenen Anlass mit 20 leuchtenden Augenpaaren von Kindern und Erwachsenen zurück und haben bereits beschlossen, den Wildbientag im Jahr 2024 wieder durchzuführen.

Doch was ist eigentlich mit den Honigbienen? Die sind doch auch wertvoll? Ja klar! So sehr sogar, dass der Kreisladen ihnen einen eigenen Tag widmet:

Am 16. April findet der Honigbientag statt. Die Teilnehmenden werden gemeinsam mit dem Imker Moritz Friess seine Bienenvölker besuchen. Gut geschützt in den bereitgestellten Imker-Schutzanzügen dürfen alle ganz nah an die Bienenstöcke. So erfährt man viel über das Leben und die Aufgaben der Honigbienen im Frühling. (e.)

Kurskosten: Erwachsene 30 Franken, Kinder kostenlos. Anmeldung bis 6. April an mw@kreisladen.ch; Treffpunkt: Diederik Weinverkauf, Obere Heselbachstr. 90, 8700 Küsnacht

Goldküste

WWW.MOREIRA-GOURMET.CH

CATERING FÜR IHRE FEIER!

Moreira
GOURMET HOUSE

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

e gueti Verbindig!

Heeb + Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

Der neue Jahrgang ist da.

WEINGUT DIEDERIK
WEINE. DIE SPASS MACHEN.

WALDE

Wir helfen Ihnen bei der Suche nach Ihrem neuen Wohnglück

Gabriella Grossenbacher
+41 44 396 60 54
gabriella.grossenbacher@walde.ch

walde.ch

E. FREITAG WEIN- & GETRÄNKEHANDEL

Weindegustation: Samstag und Sonntag, 1. und 2. April 2023

De Fritig bringt's au wänn mes holt!

E. Freitag Wein- und Getränkehandel AG
Biswindstrasse 53 | 8704 Herrliberg
Telefon 044 915 22 08 | www.biswind.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

MIN
Treuhand AG

MTN Treuhand AG 044 910 32 48
Ob. Heslibachstrasse 8 info@mtn.swiss
8700 Küsnacht www.mtn.swiss

Treuhand | Steuern | Buchhaltung

PIZZA-PLAUSCH
11 – 14 Uhr

TAG DER OFFENEN STOREN

Samstag, 1. April 2023
10 – 16 Uhr
Lohwisstrasse 36
8123 Ebmatingen (Pollahof)

ERFAHREN SIE ALLE NEWS:
Produktneuheiten
Neue Stoffkollektion
Smart Home by **somfy**.

T 044 980 10 72
www.waelty-storen.ch

WÄLTJ STOREN



VOLVO

PURE BONUS

CHF 4'000.- Nachlass
auf unsere vollelektrischen Volvo XC40 und C40
Lagerfahrzeuge.



Park Garage Thalwil



Park Garage Küsnacht

Beispiel: Volvo C40 Recharge, Plus, P8 AWD Pure Electric 204+204 PS/150+150 kW. Stromverbrauch gesamt: 20.7–22.3 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A. Google ist eine Marke von Google LLC. Volvo Swiss Premium[®] Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis. **Angebot Gültig bis 17.04.2023**

GALLIKER
Park Garage
Thalwil & Küsnacht · carplanet.ch

Seestrasse 47
8800 Thalwil

Seestrasse 115/117
8700 Küsnacht



AGENDA

DONNERSTAG, 23. MÄRZ

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

Auf einen Tee oder Kaffee mit einer Pfarrperson: 15 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

Ski-Fit für alle: Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien). 19–20 Uhr, Heselhalle, Untere Heselbachstrasse 33, Küssnacht

Vortrag: Über die Amphibien und deren Schutz in Küssnacht. 19 Uhr. Vortrag. 19.45 Uhr: Apéro. 20 Uhr: offizieller Teil der GV. Um eine vorgängige Anmeldung an info@nvvkuesnacht.ch wird gebeten. 19 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

Krimi-Abend: Mit Fabio Lanz alias Dr. Martin Meyer. Anmeldung: 044 910 41 38 oder mail@wolf.ch. Mit Eintritt. 19 Uhr, Buchhandlung Wolf, Zürichstrasse 149, Küssnacht

Heimindustrie: Unter dem Titel Heimindustrie zeigen Vicky Kim und Andreas Steinemann ihre Wandzeichnungen, Druckgrafiken, Collagen und raumgreifende Objekte umfassenden Werke. 23. März bis 16. April 2023. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag, 17–19 Uhr. Samstag und Sonntag, 14–17 Uhr. 18 Uhr, Galerie Milchhütte, Dorfstrasse 31, Zumikon

FREITAG, 24. MÄRZ

Konzert: «Musique Simili» auf der Reise nach «Paramundo». 20 Uhr, Erlbacherhof, Seestrasse 83, Erlbach

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

«Erosionen – Silence – Unterwegs»: Fotografische Arbeiten von Renato Bagattini. 17–19 Uhr, Galerie im Höchhuus, Seestrasse 123, Küssnacht

Happy Friday: Mit Musik & Drinks in der Bibliothek. 18–21 Uhr, Bibliothek, Seestrasse 123, Küssnacht

«Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde»: Von João Bethencourt. Küssnachter Theaterverein «Die Kulissee». www.kulisse.ch 19.30 Uhr, ref. Kirchgemein-



Musique Simili Betörender Sinnesrausch

«Musique Simili», ein Trio auf Abwegen, ent- und verführt das Publikum auf ihrer Reise nach dem mysteriösen «Paramundo». Sie dürfen unbesorgt sein, die drei Musizierenden kennen diesen abwegigen Ort aus dem «Effeff», und noch viel mehr dessen betörend schöne Musik ... Vicky Papailiou (Gesang, Kontrabass und Perkussion), mit griechischen Wurzeln und schauspielerischem Können, singt in den höchsten Tönen und zupft dazu einen tiefgründigen Kontrabass. Juliette Du Pasquier (Violine, Kontrabass und Gesang) stammt aus dem Bordelais und spielt ihre Geige virtuos und wild mit Charme und Esprit. Marc Hänsenberger (Akkordeon, Klavier und Gesang) schliesslich, ein waschechter Berner, trägt sein mit Melodien gefülltes Akkordeon locker in der Linken und in der Rechten eine gut bestückte Matrosenkiste. Und wo, wird sich das Publikum sicher-

lich fragen, liegt denn dieses «Paramundo»? Die ganz einfache Antwort dazu: irgendwo zwischen Bern, Bordelais und Griechenland ... Musique Simili begleitet das Publikum auf dieser Reise mit vollen Herzen und einer Matrosenkiste, gefüllt mit Savoir-vivre, Eskapaden, Sehnsucht, Amouren, Trümereien, Tränen, Nostalgie und Gelächter, vor allem aber mit vielen musikalischen Abenteuern. Wer ist bereit, sich auf diese Reise zu begeben? Es darf dabei geweint und gelacht werden ... Den Charme der Strassenmusik verbindet Musique Simili mit Professionalität und Virtuosität. (e.) BILD ZVG

freitag, 24. März, 20 Uhr, Musique Simili auf der Reise nach «Paramundo», Erlbacherhof. Ticket-Reservation: telefonisch Gemeindeverwaltung (044 913 88 11) oder kulturtreff@erlenbach.ch. Abendkasse ab 19 Uhr.

meindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

Musik der Welt: Die Zürcher Vokalistin unter der Leitung von Christian Dillig präsentieren klangvolle Chormusik aus sechs Kontinenten. 20 Uhr, ref. Kirche, Untere Heselbachstrasse 2, Küssnacht (ZH)

Konzert: Kammerorchester Männedorf-Küssnacht und Quintetto Inflagranti. Ein bunter Konzertabend von glanzvollem Barock bis zu traditionellem Jazz. Werke von Händel, Tschaikowsky, Saurer und Gershwin. 20 Uhr, kath. Kirche Männedorf, Männedorf

SAMSTAG, 25. MÄRZ

Ludothek: 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küssnacht

«Erosionen – Silence – Unterwegs»: Fotografische Arbeiten von Renato Bagattini. 14–17 Uhr, Galerie im Höchhuus, Seestrasse 123, Küssnacht

Forschen mit Kindern: Experimente Natur im Fokus. Für neugierige Kinder von 3 bis 7 Jahren in Begleitung. Sina Leutenegger, Studentin der Naturwissenschaften. Mit Eintritt. Mit Anmeldung. 15.30–11.15 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

«Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde»: Von João Bethencourt. Küssnachter Theaterverein «Die Kulissee». www.kulisse.ch 19.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

SONNTAG, 26. MÄRZ

Konzert: Kammerorchester Männedorf-Küssnacht und Quintetto Inflagranti. Ein bunter Konzertabend von glanzvollem

Barock bis zu traditionellem Jazz Werke von Händel, Tschaikowsky, Saurer und Gershwin. 17 Uhr, ref. Kirche Erlbach, Seestrasse, Erlbach

«Erosionen – Silence – Unterwegs»: Fotografische Arbeiten von Renato Bagattini. 14–17 Uhr, Galerie im Höchhuus, Seestrasse 123, Küssnacht

«Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde»: Von João Bethencourt. Küssnachter Theaterverein «Die Kulissee». www.kulisse.ch 17 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

MONTAG, 27. MÄRZ

Singe mit de Chliine, Gruppe 1: 9 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

Werkatelier Basar: 9 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

Singe mit de Chliine, Gruppe 2: 9.45 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

DIENSTAG, 28. MÄRZ

Babymassage: Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekurseleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

MITTWOCH, 29. MÄRZ

Kinoabend & Gottesdienst: «Easy Rider». Der Kultfilm & das Evangelium. Gottesdienst: Sonntag, 2. April 2023, 10.30 Uhr. Predigt: Pfarrer Alexander Heit & Pfarrer Matthias Dübendorfer. Musik: Chris-Meldau-Band & Musik aus «Easy Rider». 19 Uhr, ref. Kirche Tal, Kirchenrank 1, Herrliberg

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

Mütter-/Väterberatung: Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. (ausser am 3. des Monats) 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

Café Littéraire: 10 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

Mittagstisch: 12 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küssnacht

Abendberatung: Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kiz Meilen. 17–19 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

Musik der Welt: Die Zürcher Vokalistin unter der Leitung von Christian Dillig präsentieren klangvolle Chormusik aus sechs Kontinenten. 20 Uhr, Kirche Oberstrass, Stapferstrasse 58, Zürich

DONNERSTAG, 30. MÄRZ

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

Auf einen Tee oder Kaffee mit einer Pfarrperson: 15 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

Ski-Fit für alle: Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) findet bis zu den Frühlingferien das Skiturnen für jedermann/-frau statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich, keine Anmeldung. 19–20 Uhr, Heselhalle, Untere Heselbachstrasse 33, Küssnacht

«Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde»: Von João Bethencourt. Küssnachter Theaterverein «Die Kulissee». www.kulisse.ch 19.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

FREITAG, 31. MÄRZ

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

«Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde»: Von João Bethencourt. Küssnachter Theaterverein «Die Kulissee». www.kulisse.ch 19.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heselbachstrasse 5, Küssnacht

SAMSTAG, 1. APRIL

Nothilfe für Kleinkinder: Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise trainieren Sie anhand realistisch nachgestellter Szenarien die sichere Anwendung Erster-Hilfe-Massnahmen am Kind. Für (Gross)eltern und Betreuungspersonen. Mit Kinderbetreuung 8.30–12.30 Uhr/13.30–17.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht

Ludothek: Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küssnacht

30 Jahre Atelier Theater Meilen: Ein Musical der etwas anderen Art auf der Heubühne. «Die Adern des Blauwals sind so gross, dass wir darin schwimmen könnten» – Das Riot-Musical. Von und mit: Aline Bucher & Nico Hartwig. Musik: Ronald Schwandt. Reservationen unter www.ateliertheater-meilen.ch oder unter Tel.: 077 432 90 41. 18 Uhr, Atelier Theater Meilen, General-Wille-Strasse 169, Meilen

KIRCHEN

KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

KÜSNACHT, ST. GEORG

Samstag, 25. März
17 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 26. März
10.30 Uhr, Eucharistiefeier

ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPPELLE HINDERRIET

Sonntag, 26. März
9 Uhr, Eucharistiefeier

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

Sonntag, 26. März
10 Uhr, ref. Kirche Küssnacht Gottesdienst
Pfr. René Weisstanner

Sonntag, 2. April
10 Uhr, ref. Kirche Küssnacht Familiengottesdienst mit Abendmahl und Untikinder
Pfrn. Judith Bennett



Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag
Auflage: 9 400 Ex. (Wemf-beglaubigt)
Jahresabonnement: Fr. 94.–
Inserate: Fr. 1.41/mm-Spalte, 4-c

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Freitagmorgen, 10 Uhr

Verantwortliche Redaktorin: Manuela Moser (moa.),
kuesnachter@lokalinfo.ch

Geschäftsleitung
Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,
Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch
Redaktionsleitung: Pascal Turin (pat.),
zuerichwest@lokalinfo.ch

Mantelredaktion: Dominique Rais (rad.), Tobias Hoffmann (toh.), Lorenz von Meiss (lvm.)

Ständige Mitarbeiter:
Daniel J. Schütz (djs.), Isabella Seemann (bel.),
Céline Geneviève Sallustio (cel.),
Laura Hohler (lh.), Dennis Baumann (db.)

Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)

Anzeigenverwaltung:
Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82

Anzeigenverkauf: Simona Demartis,
Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Abonnementsdienst:
Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch

Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG,
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich,
Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch
www.derkuessnachter.ch

Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),
Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich

«Easy Rider»: Was den Kultfilm mit dem Evangelium verbindet

«Easy Rider» wurde 1969 erstmals als amerikanischer Beitrag auf dem Filmfestival in Cannes gezeigt. Danach gab es einen kometenhaften Aufstieg des Films, der der amerikanischen Gesellschaft die Augen über ihren eigenen Zustand geöffnet hat.

Der Film ist in mehrfacher Hinsicht ikonisch. So ist zum Beispiel die Motorradmarke Harley-Davidson durch den Streifen vor dem Ruin bewahrt worden, und die Karrieren von Dennis Hopper, Peter Fonda und Jack Nicholson haben hier ihren Anfang genommen.

Aber auch die Musik zeichnet den Film in besonderer Weise aus. Die Songs «Born to be Wild» und «The Pusher» von Steppenwolf gehören zum Film und lassen sich aus der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts nicht wegdenken.

«Easy Rider» gilt als Klassiker des Roadmovie-Genres und ist deshalb auch theologisch interessant: Roadmovies spielen

auf Landstrassen und Highways. Die Reise der Protagonisten steht symbolisch für den Versuch, aus kulturellen Konventionen auszubrechen, um so Freiheit und eine neue Identität zu gewinnen. Wenn man so will, lässt sich auch die Reise Jesu durch die Evangelien genau so verstehen. Wie das Leben Jesu endet auch der Trip der Hauptfiguren aus «Easy Rider» tragisch: mit dem Tod.

Natürlich können die beiden Veranstaltungen unabhängig voneinander besucht werden. Die Einladung gilt für alle Interessierten aus der Region. (e.)

Mittwoch, 29. März, 19 Uhr: Kinoabend, reformierte Kirche Tal; Sonntag, 2. April, 10.30 Uhr: Gottesdienst, reformierte Kirche Tal; Predigt: Pfarrer Alexander Heit und Pfarrer Matthias Dübendorfer; Musik: Christ-Meldau-Band und Musik aus «Easy Rider»

Hannelore Fischer liest in der Bibliothek Küsnacht

Am Montag, 3. April, weht in der Bibliothek Küsnacht ein Hauch von Wiener Kaffeehaus-Atmosphäre. Hannelore Fischer Knuth stellt im Gespräch mit Marie-Helen Lüchinger ihr neues Buch «Zwischen Wien und Sils Maria» vor. Ihre beiden Heimaten, Österreich und die Schweiz, sind das literarische Spannungsfeld, in dem die Texte entstehen. Dabei verbindet die Autorin Schönes mit Abgründigem auf einzigartige Weise und nimmt die Leserinnen und Leser mit in eine fantasievolle und teilweise melancholisch ange-

hauchte Welt. Hannelore Fischer Knuth wurde im Zweiten Weltkrieg in Wien geboren. Nach der Ausbildung am berühmten Max-Reinhardt-Seminar spielte sie auf vielen deutschsprachigen Bühnen, so auch am Zürcher Schauspielhaus. Sie stammt aus einer Theaterfamilie, ihr Onkel ist der berühmte Schauspieler O.W. Fischer. Durch ihre Heirat mit Klaus Knuth stiess sie zu einer Künstlerfamilie, die in Küsnacht ein Zuhause gefunden hatte.

Im Anschluss an die Buchvorstellung lädt die Bibliothek zu einem gemütlichen Zusammensein mit Kaffee und Kuchen bei Wiener Kaffeehaus-Musik, gespielt von Vlad Havruk (Geige), ein. (e.)

Montag, 3. April, um 15.30 Uhr in der Bibliothek Küsnacht, Seestrasse 123, 8700 Küsnacht, Buchvorstellung «Zwischen Wien und Sils Maria» mit Hannelore Fischer Knuth und Marie-Helen Lüchinger. Anschließend gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen mit Wiener Kaffeehaus-Musik, gespielt von Vlad Havruk (Geige).



«Zwischen Wien und Sils Maria». Geschichten.

Verlagshaus Hernalis Wien, 2022. Coverbild und Illustrationen: Gabriela Baenziger

Fünf Bläser verstärken das Orchester

Das Kammerorchester Männedorf-Küsnacht konzertiert am letzten Märzwochenende nicht mit einem Solisten oder einer Solistin, sondern gleich mit fünf Bläsern, dem bekannten mit dem hübschen Namen Quintetto Inflagranti. Das Publikum kommt dabei in den Genuss eines stilistisch bunten Programms, das von festlichem Barock bis zu traditionellem Jazz reicht.

Russisches Ballett

Eröffnet wird das Konzert glanzvoll mit Händels Wassermusik Suite Nr. 2. Danach lässt der Komponist Marcel Saurer Tschaikowskis Nussknacker-Ouvertüre zwischen russischem Ballett und amerikanischem Dixieland mäandern.

Vom selben Komponisten stammt die «Old Time Jazz Suite». Gershwins Songs «The Man I Love» und «Sweet and Low-down» bilden den fulminanten Schlusspunkt. Zwischen diesen Stücken stellen sich die beiden Klangkörper einzeln vor. Das Quintetto mit drei bekannten Spirituals, das Streichorchester mit zwei berühmten Streicherstücken par excellence, Barbers Adagio und Gershwins Lullaby. (e.)

Freitag, 24. März, 20 Uhr, katholische Kirche Männedorf, und Sonntag, 26. März, reformierte Kirche Erlenbach: Werke von Händel, Tschaikowski, Saurer und Gershwin. Leitung: Christof Hanimann. Mehr unter www.kammerorchester-mk.ch



Quintetto Inflagranti, das sind die fünf Männer (von links): Karl Schimke, Heiner Wanner, Bernhard Diehl, Basil Hubatka und Niki Wüthrich.

BILD ZVG



Förderung von jungen Musikern: Sergey Tanin spielt zusammen mit der Zürcher Kammerphilharmonie am Piano.

BILD ZVG

Ergreifende Kammermusik

Am Sonntag, 2. April, spielt das Quartett Avalon mit jungen Musikern in der Vogtei Herrliberg.

Die erfrischend auftretenden, jungen Berufsmusiker des Quartetts Avalon, ergänzt durch Kontrabass und Klavier, spielen zwei ergreifende Werke von Franz Schubert und ein Kleinod des Wädenswiler Pianisten und Dirigenten Fritz Stüssi (1874-1923). Das Streichquartett «Der Tod und das Mäd-

Verlosung

Der «Küsnachter» verlost 2x 2 Tickets für die Aufführung am Sonntag, 2. April, um 11 Uhr in der Vogtei Herrliberg. Wer gewinnen möchte, sendet bis 28. März ein E-Mail an: kuesnachter@lokalinfo.ch

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekannt gegeben.

chen», komponiert 1824, gehört zu den späten Quartetten Franz Schuberts. Mit Ausnahme des zweiten Satzes sind die Sätze bestimmt durch die «tragische Spannungssphäre zwischen Sein und Vergehen». Düstere, bedrohliche Kräfte beherrschen das Feld und machen das Werk zu einem ergreifenden musikalischen Erlebnis.

Das «Forellenquintett» ist Schuberts einziges Klavierquintett und verlangt die aus heutiger Sicht unübliche Besetzung Piano-forte, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass. Der heitere Tonfall der Forelle legte das ganze Quintett auf eine Aura unbeschwerter Musizierfreude fest, zu der auch der lichte, helle Klang beiträgt. Das Quartett Avalon besteht aus den Stimmführern der Zürcher Kammerphilharmonie. Es überzeugt durch hohe Virtuosität und Musikalität und wird mit einer jungen Kontrabassistin aus dem Orchester und dem Pia-

nisten Sergey Tanin ergänzt. Zentrales Anliegen der Zürcher Kammerphilharmonie ist die Förderung von jungen Berufsmusikern, eben auch in der Kammermusik, wie im Quartett Avalon, im Klaviertrio und im Duo Avalon.

Der Vorverkauf läuft über www.ticketino.com und an allen Poststellen sowie der SOB, Papeterie im Dorf Herrliberg. Die Preise sind 50 und 30 Franken, Studenten und Schüler bezahlen 20 Franken. Tageskasse öffnet 1 Stunde vor Konzertbeginn; Türöffnung ist dann 30 Minuten vor Konzertbeginn. (e.)

Sonntag, 2. April, 11 Uhr, Vogtei Herrliberg: Quartett Avalon mit Stefan Tarara (Violine), Viktoriya Lytvynenko (Violine), Lukas Kmit (Viola), Kristina Chalmovska (Violoncello), Klaudia Baca (Kontrabass), Sergey Tanin (Klavier)

Ein Musical, das mit aktuellen Themen provoziert

Im Rahmen des 30-Jahr-Jubiläums des Atelier Theater Meilen präsentiert das Neo Musical Kollektiv aus Halle (D) Anfang April seine jüngste Produktion auf der Heubühne. Der Titel macht neugierig: «Die Adern des Blauwals sind so gross, dass wir darin schwimmen könnten – Das Riot-Musical». Aline Bucher und Nico Hartwig, begleitet vom Komponisten Roland Schwandt, sind die Performerinnen und Performer dieses selbst entwickelten «Tanzes mit dem Chaos», wie sie ihr Musical nennen. Für die Feldmeilemerin Aline Bucher ist das Gastspiel auf der Heubühne ein Heimspiel, hat sie doch ihre ersten Theatererfahrungen auf der Heubühne gesammelt und arbeitet nun nach ihrem erfolgreichen Schauspielstudium in Essen im Festengagement im Neuen Theater Halle.

Welt hinterfragen

Die Künstler des Neo Musical Kollektivs nutzen die Strahlkraft des populären Musicals, um damit aber viel weiter zu gehen. Brennende aktuelle Themen wie (Gender-)Identität, Antirassismus, Klimagerechtigkeit oder Antifaschismus werden in einem kritischen musikalisch-theatralischen Feuerwerk thematisiert und auf die Bühne gebracht.

Die beiden Protagonisten schlüpfen dabei immer wieder in neue Rollen, hinterfragen sich und die Welt und suchen nach Wahrheiten und Alternativen im

postdramatischen Zeitalter. Sie tun dies intelligent, musikalisch, frech, grell, manchmal ironisch und immer provokativ. Ein Musical über Sehnsucht, Hingabe und Mut zur Veränderung, ein Musical für alle, die Musiktheater lieben, sich aber wünschen, dass es einmal ordentlich durchgeschüttelt wird. Es wird kein «ruhiger» Theaterabend, aber mit Sicherheit ein eindrückliches und aufwühlendes Theatererlebnis. (e.)

Samstag, 1. April, 18 Uhr und Sonntag, 2. April, 17 Uhr, Atelier Theater Meilen, Heubühne, General Wille-Strasse 169, Feldmeilen, Reservationen unter www.ateliertheater-meilen.ch oder unter Telefon 077 432 90 41. Eintritt 35/25 Franken ATM-Mitglieder / 15 Franken Jugendliche und Studierende



Das Künstlerduo Neo Musical Kollektiv. BILD ZVG